

## Sie singen wie Engel



Zog das Publikum vom ersten Song an in seinen Bann: Der belgische Mädchenchor „Scala“, der in der Gempt-Halle ein bemerkenswertes Konzert zu Gunsten des Fördervereins der Ledder Werkstätten gab. Fotos (2): (Detlef Dowidat)

**Lengerich/Tecklenburger Land - „Gott weiß, ich will kein Engel sein“ schallte es nach gut 100 Minuten durch die Gempt-Halle. Von wegen zarte Mädchenstimmen: Mit klarem, deutlichem und zuweilen auch sehr kräftigem Ton hielten die 28 jungen Damen das Publikum in Atem. Auch mit „Engel“, dem Song der Berliner Brachialrockers Rammstein. Fraglos: Der Scala-Mädchenchor aus Belgien sorgte für Begeisterung, für ein volles Haus und für einen guten Erlös. Denn es handelte sich um ein Benefizkonzert zu Gunsten des Fördervereins der Ledder Werkstätten (LEWE). „Einfach nur Spitze“, freute sich Vorsitzender Michael Riediger über den gelungenen Abend.**

Er bedankte sich unmittelbar nach dem Konzert bei den Kolacny-Brüdern, die den Chor auf die Beine gestellt haben. „Ihr habt uns einen wundervollen Abend bereitet“, strahlte Michael Riediger. „Hier war ein fantastisches

Publikum“, gab Steven, der viele der vorgetragenen Lieder arrangiert oder geschrieben hat, das Kompliment zurück. Sein Bruder Stijn verstand es, mit seinem gestenreichen Dirigat den Chor zur Höchstleistung anzutreiben. Am Ende bedankte er sich bei seinen Mädchen anerkennend: „Ihr habt gesungen wie Engel“.

Der Versuch, eine Brücke zwischen klassischer und aktueller Rock- und Popmusik zu schlagen, ist dem belgischen Chor aus Aarschot vorzüglich gelungen. Wie es klingt, wenn 28 weibliche Teens- und Tweens Songs von „Rammstein“. „Depeche Mode“ und Morissette singen, erlebten rund 500 Besucher in der Gempt-Halle hautnah mit.

Aus Gießen, Lübbecke, Paderborn, Bielefeld und natürlich aus der heimischen Umgebung kamen die Gäste, die sich dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen lassen wollten. Denn „Scala“ war unterwegs nach Berlin, wo an diesem Wochenende zwei Weihnachtskonzerte im Kesselhaus auf dem Programm stehen. Andy Besirov von der Agentur „planb“ hatte den richtigen Riecher, als er den Chor verpflichtete und den Förderverein mit ins Boot nahm. „Volles Haus“, freute er sich am Donnerstagabend.

Toll auch, dass die Lewe-Hausband „Habakuk“ mit ins Programm eingebunden wurden. Beim Song „Ich will Spaß, ich will Spaß“ klatschte die ganze Halle bereits mit. Tosender Beifall war der Lohn.

„Wir singen gern auf deutsch. Und wir lieben das deutsche Publikum. Das ist einfach klasse“, verteilte gleich zu Beginn Dirigent Stijn Kolacny Komplimente. Dann eine Premiere: Erstmals erklang in Lengerich „Kleiner Mann“, eine Version eines belgischen Klassikers, in deutscher Sprache. Bewundernswert, wie sicher die Sängerinnen den Text beherrschten und klar und deutlich intonierten. Das galt im übrigen auch für die weiteren deutschen Songs. Und davon gab es reichlich.

Natürlich wurden bekannte Stücke wie Rio Reisers „Junimond“ oder „Hungriges Herz“ von MIA sowie „Somebody“ von Depeche Mode besonders beklatscht. Mit dem „Schrei nach Liebe“ von den „Ärzten“, mit dem der Chor in Deutschland seinen Durchbruch schaffte, ging es in die Zugabe, aus der das begeisterte Publikum „Scala“ fast nicht mehr entlassen wollte. Es war fraglos ein bemerkenswertes und gelungenes Konzert. Wenn dann noch ein anständiger Erlös für den Förderverein dabei herum gekommen ist, umso besser.

VON **DETLEF DOWIDAT**, LENGERICH

WERBUNG

# **Kinderhilfswerk**

Spenden Sie online!

[www.ccf-kinderhilfswerk.de](http://www.ccf-kinderhilfswerk.de)

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis\\_steinfurt/tecklenburg/1232521\\_Sie\\_singen\\_wie\\_Engel.html](http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/tecklenburg/1232521_Sie_singen_wie_Engel.html)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2009